

Mauretaniens

Maghrouga – Autotour

18-tägige Rundreise ins Herz des unbekanntes Mauretaniens

Diese Reise ins Herz Mauretaniens führt zu den schönsten und einsamsten Gegenden dieses noch unbekanntes Landes. Die Strecke führt durch großartige Felslandschaften, ausgedehnte, einsame Dünengebiete und weite Reg-Ebenen. Es gibt viele Highlights auf dieser Reise zu entdecken, sei es der zweitgrößte Monolith der Erde, der längste und schwerste Zug der Welt, märchenhafte Oasen, der berühmte Elefantenfelsen, Salzminen, riesige Salzkarawanen, große Nomadenlager, die Wüstenstadt Oualata mit ihren lehmverputzten Steinhäusern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, die Wüstenkrokodile von Metrewgha, der Senegalfluss im Sahel, die Fischer am Atlantik etc. Nie wird es langweilig – dazu ist diese Reise zu kontrastreich.



Detailbeschreibung

Tag 1: Casablanca - Nouakchott

Flug von Europa über Casablanca nach Nouakchott. Erledigung der Visumangelegenheiten und Transfer zu einem kleinen, sauberen Hotel im Zentrum der Stadt.

Tag 2: Nouakchott - Akjoujt - Amessaga

Nach einem leckeren Frühstück starten wir mit den Geländewagen in Richtung Nordosten in Richtung Inchiri, einer hübschen Gegend, wo wir ersten Kontakt mit Dünen haben werden. Wir fahren an Oumtounsy vorbei, dem Ort, an dem die große Schlacht gegen die Franzosen während der französischen Kolonisierung stattfand und der dem internationalen Flughafen von Nouakchott seinen Namen gab. Wir passieren die kleine Bergbaustadt Akjoujt (269 km von Nouakchott entfernt), wo schon im Mittelalter Kupfer abgebaut wurde. Unsere Mittagspause verbringen wir im Schatten einer Akazie. Später kommen wir in die Region des Adrar, was in der Berbersprache "Berggebiet" bedeutet. Die Hauptstadt dieser Region ist Atar. In der Nähe von Amessaga schlagen wir unser erstes Nachtlager in der Wüste auf.

Tag 3: Amessaga - Choum - Ben Amira

Wir halten uns in Richtung Norden und gelangen nach Choum, der Ortschaft, durch die der längste und schwerste Zug der Welt durchfährt. Es handelt sich um einen Eisenerzweg, der von Zouérat quer durch die Wüste nach Nouâdh-bou fährt. Von dort fahren wir in Richtung Westen bis zum zweitgrößten Monolithen der Welt, nach Ben Amira. In der

Nachbarschaft gibt es einen weiteren Monolithen, Ben Aicha. Hier haben sich 1999/2000 zwanzig internationale Künstler zusammengeschlossen, um die Legende von Ben Amira und Ben Aicha in Skulpturen auszudrücken, die wir auf jeden Fall besuchen werden. Wir übernachten bei Ben Amira in einer absolut beeindruckenden Landschaft.

Tag 4: Ben Amira – Azougui

Wir bleiben vormittags noch in der Gegend von Ben Amira, um noch ein bisschen die Umgebung zu erkunden. Nach der Mittagspause brechen wir auf in Richtung Süden, durchfahren schöne Dünengebiete mit bergigen Abschnitten und verbringen die Nacht in der Nähe der alten Stadt Azougui.

Tag 5: Azougui - Atar - Oase Terjit - Tezent - das weiße Tal - Oujeft - Timinit - El Maaden

Die Region um Azougui ist schon sehr lange besiedelt. Werkzeuge, Gräber und Petroglyphen aus dem 7. Jhrdt. zeugen davon. Im 11. Jhrdt. war Azougui das Zentrum der Almoraviden. Es gibt immer noch riesige Palmenhaine. Nach weiteren 10 km kommen wir nach Atar. Atar ist der Hauptort der Adrar-Region und bildet den geographischen wie historisch-kulturellen Mittelpunkt des "weißen" arabo-berberischen Mauretaniens. Das den Ort umgebende Adrar-Massiv ist geprägt von graubraunen Tafelbergen und tief zerklüfteten Schluchten, wo sich immer wieder kleine Oasen oder Palmenhaine finden lassen. Den Nachmittag verbringen wir in der traumhaft schönen Oase von Terjit, etwa 45 km südlich von Atar. Es erwarten uns dort riesige Palmen, Was-

serläufe, Wasserbecken, ein wirkliches Paradies inmitten der Wüste. Wir durchfahren das weiße Tal, passieren Oujeft und Timinit und übernachten in der herrlichen Dünenkette von El Maaden.

Tag 6: El Maaden - Elkhatt

Wir bewegen uns nun weiter in Richtung Südosten, teils auf Pisten, teils auf einer neuen Teerstraße, verlassen das Adrar-Plateau und gelangen in die Region des Tagant-Bergmassivs. In der Nähe von Elkhatt, einer wunderschönen Gegend schlagen wir unser Nachtlager auf.

Tag 7: Elkhatt - Tidjikja - Ras Ettaref - Lakhcheb

Am Morgen kommen wir am Guelta von Taoujeft vorbei, durchfahren das Oued von Rachid und machen Halt in Tidjikja. Die kleine Stadt ist der Hauptort für die Region von Tagant und liegt am Rande einer der größten Dattelpalmenhaine des Landes. Hier versorgen wir uns mit frischen Lebensmitteln und Benzin und halten uns nun in Richtung Osten. Über anspruchsvolle Pisten fahren wir bis in die Nähe von Lakhcheb, der einzigen Ortschaft zwischen Tidjikja und Tichit. Hier übernachten wir in einer wunderschönen Gegend, die geprägt ist durch Dünen und felsige Abschnitte.

Tag 8: Lakhcheb - Zig - Tichitt

Wir durchfahren abwechslungsreiche Landschaften, kommen am Brunnen und am Djebel Zig vorbei und gelangen schließlich nach Tichitt, einer antiken Stadt, die durch ihre alten Speicherburgen auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Östlich der Stadt gibt es eine Salzsenke, wo Salz abgebaut wird. Noch immer wird das Salz mit Kamelkarawanen nach Tidjikja und in Richtung Süden nach Ayoun el Atrouïs transportiert. Auch deshalb wird Tichitt auch als Kamelhauptstadt Mauretaniens bezeichnet.

Tag 9: Tichitt - Aghreyjit - Maghrouga

Immer entlang des Plateaubruchs erwartet uns eine wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft. Unser Ziel ist der "Elefantenfelsen", le rocher de Maghrouba. Dies ist eine wunderschöne Felsformation. Der Weg dorthin ist nicht einfach. Hier haben wir Zeit, klettern durch die Felsen, fotografieren viel, genießen diese fantastische Landschaft und verbringen auch die Nacht am Fuße der Felsen.

Tag 10: Maghrouga - Felsenfinger

Wir bleiben noch ein wenig in dieser Gegend, passieren dann den Brunnen von Aratane, immer wieder kommen wir an fantastischen Felsformationen vorbei und übernachten in der Nähe der Felsenfinger, einer Felsformation, deren Felsen wie Finger aus dem Sand ragen.

Tag 11: Felsenfinger - Tinigar - Oued Initi

Wir bewegen uns nun in Richtung Südosten auf Oualata zu, durchfahren unterschiedlichste Landschaften und treffen immer wieder auf Nomaden.

Tag 12: Oued Initi - Oualata

Wir kommen an riesigen Nomadencamps vorbei mit hundert von Kamelen. Dann erreichen wir Oualata, das früher eines der wichtigsten Zentren für den Karawanenhandel (Gold und Salz), aber auch für die Pilger nach Mekka, war. Jetzt sind wir am östlichsten Punkt unserer Reise angekommen. Oualata ist eine von insgesamt vier Städten (neben Chinguetti, Ouadane, Tichitt) in Mauretaniens, die von der UNESCO aufgrund ihrer eng stehenden, lehmverputzten Steinhäuser zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Oualata wurde auf einer hohen Terrasse als Speicherburg errichtet und hat eine besondere Kunsttradition, die bis heute noch von den dort ansässigen Familien praktiziert wird. Einige Häuser sind mit symmetrischen Ornamenten bemalt, die magische Bedeutungen haben. Wir schlendern durch die Altstadt und suchen die schönsten Ornamente. Unser Nachtlager befindet sich außerhalb der Stadt.

Tag 13: Oualata - Néma - Ayoûn el Atrouïs

Wir überqueren den Dhar de Néma, um die Stadt Nema zu erreichen. Dort ist End- bzw. Anfangspunkt der Asphaltstraße mit dem wohlklingenden Namen "Route de l'Espoir". Auf dieser Straße geht es nun weiter in Richtung Westen bis nach Ayoûn el Atrouïs.

Tag 14: Ayoun El Atrous - Krokodile von Metrewgha - Kiffa - Oued Al Abiad

Wir passieren das Dorf Tintane, um nach Metrewgha zu gelangen und die dortigen Krokodile zu suchen. Es handelt sich hierbei um eine Zwergform des westafrikanischen Nilkrokodils. Sie hausen in "Tamouts" genannten Überschwemmungszonen, in denen sich Regenwasser sammelt, wenn es denn mal regnen sollte. Vor allem aber bevölkern die Panzerechsen Gueltas, unterirdische Speicher mit Quellwasser oder fossilem Wasser. Wo das Wasser durch Felspalten ans Tageslicht tritt, tummeln sich Frösche und Fische: Sie bilden die Grundlage für den Speisezettel der Wüstenkrokodile. Außerdem fallen den Räubern zuweilen Vögel zum Opfer, die ihren Durst am Wasserloch stillen wollten. Ab und zu erbeuten die Krokodile auch ein Lamm oder Zicklein, das von seinem Hirten zum Trinken geführt wurde. Wir können gespannt sein, wieviele Krokodile wir entdecken werden. Wir passieren die Stadt Kiffa, das Dorf Guerrou und halten uns in Richtung des Oued Al Abiad, um dort zu übernachten.

Tag 15: Oued Al Abiad - Maghtalahjar - Boghé

Wir überfahren den Djouk-Pass, passieren mehrere Dörfer und erreichen dann Sangrafa. Von dort aus geht es über Maghtalahjar und Aleg in Richtung Süden. Wir übernachten zwischen Aleg und Boghé.

Tag 16: Boghé - Aleg - Boutelimit (Dünen)

Wir fahren nach Boghé bis zum Senegalfluss, der natürlichen Grenze zum Senegal und schauen den jungen Männern zu, die ihre Schafe im Fluss baden und schrubbten. Fahrt wieder

in Richtung Norden bis nach Aleg und von dort in Richtung Westen. In der Nähe von Boutilimit, in schönen Dünen, verbringen wir unsere letzte Nacht im Freien.

Tag 17: Boutilimit - Nouakchott

Wir fahren zurück nach Nouakchott, besuchen evtl. das Nationalmuseum, die Mittagspause verbringen wir am Strand des Atlantiks, schauen den senegalesischen Fischern zu und besuchen anschließend den nahegelegenen Fischmarkt. Wir fahren zum Hotel, genießen die wohlverdiente

Dusche, gehen abends noch lecker essen und lassen die Reise gemütlich ausklingen.

Tag 18 : Nouakchott – Casablanca - Europa

Morgens Rückflug nach Deutschland/Schweiz/Österreich.

Leistungen

Hilfe bei der Organisation der Flüge (über Casablanca nach Nouakchott und zurück), Vorbereitung für die Visaerteilung am Flughafen in Nouakchott, Transfers und Überlandfahrten, Hotelübernachtungen, Fahrer, Führer, Koch, Wüsten-Vollpension, französischsprachiger Guide vor Ort und deutschsprachige Reiseleitung.

Flüge (ca. 550 €), Visumgebühren (90 €), Zeltmiete (30 €), Einzelzimmerzuschlag (80 €), Restaurantbesuche und Trinkgelder für die Begleitmannschaft sind nicht im Preis enthalten.

Termine

22.11. – 09.12.2020

28.02. – 17.03.2021

Teilnehmeranzahl

03 – 10 Personen

Preis:

2250 €

Anforderungen

Toleranz, Kameradschaft, Abenteuerlust und Komfortverzicht plus einer stabilen Gesundheit sind unbedingt gefordert. Es kann längere Fahrtappen geben, bis zu 6-7 Stunden/Tag bei Tagestemperaturen von ca. 20-35° C. Sie sollten eine gewisse körperliche Fitness, Geduld und Flexibilität mitbringen. Auch Toleranz und Interesse für fremde Kulturen sollte vorhanden sein.

Dieses Angebot ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur in beschränktem Umfang oder – je nach Grad der persönlichen Einschränkung – nicht geeignet. Bitte sprechen Sie uns gegebenenfalls zu individuellen Informationen an.

Infos zum Visum und zu Reisen in die Sahara und im Speziellen zu Mauretanien

Siehe unter <http://sahara-trekking.de/allg-infos/>

und/oder

<http://sahara-trekking.de/allg-infos/reisehinweise-zu-mauretanien/>